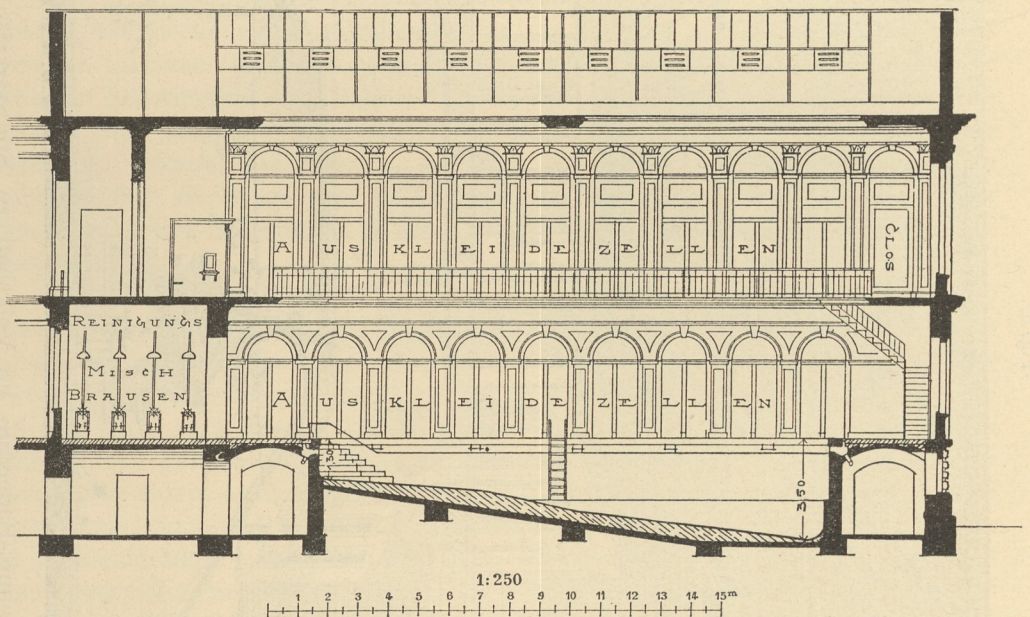


das Verrosten zu verhüten. Spiegel, Kamm, Bürste und Spucknapf sind nicht in den Cabinen, sondern erstere drei Gegenstände in einem besonderen kleinen Frisirraum, letzterer in mehreren Stücken auf dem inneren Umgange vor den Cabinen bereit zu stellen. Nach dem inneren Umgange zu wird die Cabine gewöhnlich durch einen Vorhang aus wasserdichtem Stoff, feltener durch hölzerne Thüren abgeschlossen. Die letzteren sind zuweilen mit Schlüffelschloß versehen und werden von den Badegästen während des Bades verschlossen. Die Schlüffel werden statt des oben erwähnten Kastenschlüffels mitgeführt oder auch auf einem Hakenbrettchen, das unter Aufsicht des Badewärters steht, aufbewahrt. Die Cabinen sind durchlaufend zu nummeriren und die etwaigen Schlüffel, auch diejenigen der Käftchen, mit gleichen Nummern zu versehen.

Fig. 88.



Schwimmhalle im Augusta Victoria-Bad zu Wiesbaden.

Die Einrichtung der gemeinfamen Auskleideräume besteht aus Bänken mit hohen Rücklehnen, an denen Kleiderhaken angebracht werden. Auch hier werden die Plätze, die 65 bis 80 cm breit — je nachdem sie für Kinder oder Erwachsene dienen — zu bemessen sind, zweckmäßiger Weise durchlaufend numerirt. In diesen Räumen, so wie an geeigneten Stellen des äußeren Umganges sind einige Ausgußbecken mit Wasserhahn und ein Gefäß oder eine sonstige Vorrichtung zum Auswringen der gebrauchten Badewäsche anzubringen.

Die Schwimmhallen werden heutzutage fast durchweg heizbar eingerichtet, da die Zahl derjenigen, die auch im Winter das Schwimmbad benutzen, erheblich gestiegen ist. Die Temperatur soll 16 bis 20 Grad C. betragen.

Bei der Construction der Hallen ist nicht nur auf die reichlichen Wasserdämpfe, sondern auch auf die Wärmehaltung Bedacht zu nehmen. Man zieht deshalb dort, wo die Dach-Construction sichtsbar bleiben soll, Holz statt Eisen vor; doch können auch wohl eiserne Binder mit Holzverschalung unbedenklich